

Vorlesungsverzeichnis

B.A. Medienwissenschaft

Winter 2013/14

Stand 08.10.2014

B.A. Medienwissenschaft	3
Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie	3
Praxismodule	5
Projektmodule	5
Fachgebiet Kulturwissenschaft	5
Mediale Welten 1	5
Fachgebiet Medienökonomie	7
Medienökonomie 3: Prototypenseminar	7
Fachgebiet Medienwissenschaft	9
Ostasiatische Ästhetik und Philosophie	9
Studienmodule	11
Fachgebiet Kulturwissenschaft	11
Auf der Kippe	11
Das eindimensionale Subjekt. Marxismus und Medientheorie	12
Europäische Medienkultur 1	13
POP 1	14
Zeichenregime	14
Fachgebiet Medienökonomie	15
Grundlagen Medienökonomie 1	15
Medienökonomie 3: Prototypenseminar	16
Medienökonomie 5: Medien und Werbung	16
Organisationswissenschaften	17
Fachgebiet Medienwissenschaft	18
Die neuen Menschen des Kinos	18
Diversity 1	20
Filmkritik	21
Godards Geschichte(n)	21
POP 1	23

B.A. Medienwissenschaft**Einführungsveranstaltung Medienwissenschaft (B.A.)**

Dienstag, 15. Oktober 2013, 10:00 Uhr, Audimax, Steubenstraße 6

Begrüßungsveranstaltung Europäische Medienkultur (B.A.)

Dienstag, 15. Oktober 2013, 12:00 Uhr, Seminarraum 014, Bauhausstraße 11

Projektbörse

Dienstag, 15. Oktober 2013, ab 14:00 Uhr, Hörsaal Karl-Haußknecht-Straße 7

14:00 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer

14:20 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

14:40 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler

15:00 Uhr • Theorie medialer Welten, N.N.

15:20 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory

15:40 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner

16:00 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg

16:20 Uhr • Mediengeschichte der Wissenschaften, Jun.-Prof. Krajewski

16:40 Uhr • Lecturer Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch

17:00 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

17:20 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes

17:40 Uhr • Medienökonomie, Prof. Kuchinke

18:00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen

18:20 Uhr • Innovations- und Kreativmanagement, Jun.-Prof. Mauroner

Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie**Intorductory Module: Introduction to Media and Culture Theory**

Modulverantw.: Vertretungsprof. Dr. P. Löffler

4411014 Übung zum Einführungsmodul

S. Frisch, P. Löffler

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, Starttermin verschoben auf 24.10.2013 Eingruppierung zur Projektbörse am 15.10.2013, ab 10.10.2013

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Eingruppierung zur Projektbörse am 15.10.2013, ab 23.10.2013

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Eingruppierung zur Projektbörse am 15.10.2013, ab 24.10.2013

Bemerkung

Eingruppierung zur Projektbörse am 15.10.2013

Kommentar

Die Übung soll in die Grundlagen der Medientheorie einführen und ergänzt die Vorlesung „Einführung in die Medientheorie“. Anhand ausgewählter Texte soll ein Überblick über relevante Medientheorien gegeben und die wissenschaftliche Arbeit an Texten sowie Bildern geübt werden. Neben der intensiven Auseinandersetzung mit verschiedenen Medientheorien (u.a. von Walter Benjamin, Marshall McLuhan, Theodor W. Adorno, Jean Baudrillard, Michel Foucault), basierend auf dem „Kursbuch Medienkultur“, soll die Arbeit am Material selbst im Mittelpunkt stehen. An ausgewählten Beispielen aus Literatur und bildmedialen Formaten soll der Blick für die Denk- und Wahrnehmungsfiguren von Medien – und damit für das reflexive Wissen von Medien in Medien – geschärft werden.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller in der Übung gestellten Aufgaben

4411016 Filmanalyse

S. Frisch, N. Oxen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Gruppe 1: Dr. Frisch, ab 21.10.2013

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Gruppe 2: N. Oxen, ab 21.10.2013

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Gruppe 3: Dr. Frisch, ab 21.10.2013

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Gruppe 4: N. Oxen, ab 21.10.2013

Bemerkung

Um eine intensive Diskussion zu ermöglichen, wird das Seminar "Filmanalyse" in 4 Gruppen stattfinden.

Die Einteilung der Gruppen erfolgt zu Semesterbeginn.

Termine:

wöchentlich Montag, 11:00-12:30 Uhr (Gruppe 1 und 2)

wöchentlich Montag, 13:30-15:00 (Gruppe 3 und 4)

Kommentar

Im Seminar werden die Grundlagen der Filmanalyse erarbeitet. Dazu zählen unter anderem Elemente wie Bild, Farbe, Kostüm, Schauspielstil, Setdesign, Montage, Ton, Beleuchtung, Narration... . Im Zentrum jeder Sitzung stehen ein Film und eine Auswahl von Texten, die dazu dienen, einen bestimmten Aspekt der Filmanalyse zu erlernen. Die Studierenden werden lernen, Filme ästhetisch zu bewerten und zu beschreiben und sie sollen insbesondere notwendige Kompetenzen erwerben, um mit Hilfe von filmanalytischen Betrachtungsweisen und Computerprogrammen audiovisuelle Präsentationen zu erstellen, in denen sie ihre Analyseergebnisse vorstellen. Jeder Studierende soll dabei die Moderation je einer Sitzung übernehmen.

Die technischen Voraussetzungen und grundsätzliche Methoden und Techniken filmwissenschaftlichen Arbeitens, das heißt die korrekte Arbeit mit Videoplayer, Videoformaten, Schnitt- und Analyseprogrammen sowie die Verwendung von verschiedenen Datenbanken werden dabei in einem Tutorium vermittelt.

Voraussetzungen

Die für alle Teilnehmer des Seminars "Filmanalyse" obligatorische Filmsichtung findet wöchentlich montags um 15:30 im Kino Lichthaus am Kirschberg 4 statt.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit in Film- oder Textanalyse

4411017 Textanalyse

F. Ebeling, J. Meerhoff, S. Wagner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Gruppe 2 - Fabian Ebeling, ab 21.10.2013
 Mo, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Gruppe 3 - Jasmin Meerhoff Einzeltermine: 21.10.2013
 04.11.2013 18.11.2013 02.12.2013 16.12.2013 13.01.2014 27.01.2014 , 21.10.2013 - 27.01.2014
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, Gruppe 4 - Susanne Wagner, 21.10.2013 - 21.10.2013
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Gruppe 1 - Fabian Ebeling, ab 21.10.2013
 Mo, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, Gruppe 4 - Susanne Wagner Einzeltermine: 28.10.2013
 11.11.2013 25.12.2013 09.12.2013 06.01.2014 20.01.2014 03.02.2014, 28.10.2013 - 03.02.2014
 Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, Zusatztermin Textanalyse, 10.12.2013 - 10.12.2013
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Gruppe 3 - Jasmin Meerhoff, 03.02.2014 - 03.02.2014

Bemerkung

Das Seminar Textanalyse wird im Rahmen von 4 Gruppen unterrichtet, die Einteilung dazu erfolgt zur Projektbörse am 15.10.2013.

Montag, 09:15-10:45 (Gruppe 2)

Montag, 09:15-12:30 (Gruppe 3 und 4, 14-tägig)

Montag, 13:30-15:00 (Gruppe 1)

Die erste Sitzung findet für alle Gruppen am 21.10.2013 statt.

Kommentar

Das Seminar führt u. a. in verschiedene Literaturtheorien ein. Beispielhaft werden literarische Texte gelesen anhand derer wir die Grundfragen der Literaturwissenschaft behandeln werden.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit in Film- oder Textanalyse

4421015 Einführung in die Medientheorie

P. Löffler

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, ab 23.10.2013

Kommentar

Die Vorlesung wird einen Überblick über die maßgeblichen Medientheorien des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts geben und dabei besonderes Augenmerks auf Konzepte legen, die den Universitäts- und Forschungsschwerpunkt Weimar auszeichnen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Praxismodule

Projektmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Ch. Vagt

4432141 Das Wissen der Kybernetik**C. Vagt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 23.10.2013

Kommentar

Als ‚Kybernetik‘ bezeichnete der Mathematiker Norbert Wiener in den 1940er Jahren ein Nachrichten- und Steuerungswissen, das gleichermaßen auf technische wie biologische Systeme anwendbar sein sollte. Was als Kriegstechnologie und im engen Zusammenhang mit der Entwicklung des Computers im Zweiten Weltkrieg begann, avancierte spätestens in den 1960er und 1970er Jahren sowohl in den USA und West-Europa, als auch in den sozialistischen Staaten von einer Kommunikations- und Regelungstheorie zu einer fast alle Wissensbereiche durchdringenden Leitwissenschaft. Den Prinzipien der Rückkopplung und Rekursion folgend entwickelte sich ein Denken, das zentrale Diskurse der Natur- und Geisteswissenschaften nachhaltig beeinflusste.

Das Seminar beschäftigt sich mit dem historischen Diskurs der Kybernetik anhand von Quellen und aktueller Forschung.

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit, Referat

4432142 Dispositiv, Gestell, technische Evolution**C. Vagt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 23.10.2013

Kommentar

Dispositif steht im Französischen unter anderem für Werkzeug, Instrument, Gerät, System und Modell. Innerhalb poststrukturaler Philosophien markiert der Begriff zugleich eine Kritik am Logoentrismus und dessen Wahrheitsbegriff. Dispositive „verhäkeln“ (Michel Foucault) abstrakte Wissens- und Machtstrategien und erscheinen zugleich materiell und konkret in Medien, Architekturen, Institutionen und wissenschaftlichen Disziplinen. Gestell nennt Martin Heidegger die technischen Verhältnisse seiner Gegenwart, die sowohl die modernen und weltumspannenden Verkehrs- und Massenmedien wie das eigene Dasein bedingen, und Gilbert Simondon denkt mit und gegen die Kybernetik eine technische Evolution. Das Seminar fragt nach Divergenzen und Zusammenhängen zwischen diesen Maschinentheorien.

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit, Referat

4432143 Maschinenwelten. Science & Fiction**C. Vagt**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 24.10.2013

Kommentar

Im Plenum sollen zunächst Texte und Positionen aus den beiden Seminaren vertieft und mit narrativen Verfahren aus den Bereichen Literatur und Film konfrontiert werden. Die studentischen Projektarbeiten werden vorgestellt und diskutiert.

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit, Referat, Projektmodularbeit

Fachgebiet Medienökonomie

Medienökonomie 3: Prototypenseminar

Media Economy 3: Prototyping

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. Anke Trommershausen

4432121 Innovationsmanagement

O. Mauroner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 22.10.2013

Bemerkung

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende aus Weimar begrenzt. Bewerbung (Motivationsschreiben, tabellarischer Lebenslauf und Übersicht aller bisher erbrachten Studienleistungen insg. jeweils eine Seite) bitte bis zum 14.10.2013 an anke.trommershausen@uni-weimar.de und nancy.richter@uni-weimar.de (weitere Informationen unter www.neudeli.net) senden.

Kommentar

In der Veranstaltung geht es um Strategien, Prozesse und Organisation von Innovationen, wobei insbesondere die Kreativwirtschaft betrachtet wird. Ausgehend vom klassischen Innovationsmanagement werden unterschiedliche Perspektiven eingenommen, um das Wesen von Innovationen zu verstehen. Moderne Konzepte, wie z.B. Open Innovation, Design Thinking und Hybrid Thinking, werden ebenso betrachtet wie aktuelle Trends, wie z.B. Reverse Innovation, Megatrends und Nachhaltigkeit als Ausgangspunkte für Innovationen.

Die Vorlesung ist Bestandteil des Projektmoduls Medienökonomie III: Prototypenseminar. Informationen zur Teilnahmevoraussetzung sind der Modulbeschreibung zu entnehmen oder der Website des [neudeli](http://www.neudeli.net) www.neudeli.net.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch die regelmäßige Mitarbeit und einer Klausur am Ende der Veranstaltung.

4432122 Prototypenwerkstatt: Die Kreation von Prototypen

A. Trommershausen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 23.10.2013

Bemerkung

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende aus Weimar begrenzt. Bewerbung (Motivationsschreiben, tabellarischer Lebenslauf und Übersicht aller bisher erbrachten Studienleistungen insg. jeweils eine Seite) bitte bis zum 14.10.2013 an anke.trommershausen@uni-weimar.de und nancy.richter@uni-weimar.de (weitere Informationen unter www.neudeli.net) senden.

Kommentar

In der Prototypenwerkstatt bearbeiten Studierende in interdisziplinären Teams unterschiedliche reale Themenstellungen von Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen. Aufbauend auf den theoretischen Kenntnissen aus der Organisations- und Innovationsforschung, die in den Theorieveranstaltungen vermittelt werden, entwickeln die Studierenden selbstständig erste prototypische Lösungsansätze zur konkreten Problemstellung. Hierzu erhalten die Studierenden Unterstützung in Form von Coachings zu verschiedenen Ansätzen des Prototypings, Exkursionen sowie Anleitungen zur Umsetzung ihrer Projektarbeit. Begleitet wird die Prototypenwerkstatt durch themenrelevante Workshops, z.B. zu Marketingstrategie, Business Modell Canvas und Prototypencreation. In einer Abschlusspräsentation werden die Ergebnisse den Auftraggebern präsentiert.

Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls Medienökonomie III: Prototypenseminar. Informationen zu Teilnahmevoraussetzung sind der Modulbeschreibung zu entnehmen oder der Website des [neudeli](http://www.neudeli.net) www.neudeli.net.

4432123 Understanding Organization as Process: An Introduction to basic concepts in Process Organization Studies
A. Trommershausen

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Str. 7, Hörsaal, ab 23.10.2013

Bemerkung

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende aus Weimar begrenzt. Bewerbung (Motivationsschreiben, tabellarischer Lebenslauf und Übersicht aller bisher erbrachten Studienleistungen insg. jeweils eine Seite) bitte bis zum 14.10.2013 an anke.trommershausen@uni-weimar.de und nancy.richter@uni-weimar.de (weitere Informationen unter www.neudeli.net) senden.

Kommentar

Die Vorlesung bietet eine Einführung in den wissenschaftlichen Diskurs der Process Organization Studies (PROS). Dieser organisationswissenschaftliche Ansatz eröffnet die Möglichkeit für ein besseres Verständnis von Organisationen in einer von Flüchtigkeit, Innovationen und stetiger Flexibilität geprägten Wirtschafts- und Arbeitswelt. Prozesse und Praktiken bilden dabei die zentralen Analyseeinheiten. Während sowohl die epistemologischen Grundlagen dieses Ansatzes vermittelt werden, geht es in ausgewählten anverwandten Theorien um praktische Fragen des Sensemakings und der stetigen Emergenz neuer Organisationsstrukturen wie sie vor allem in der Projekt- oder der Netzwerkorganisation zu finden sind. Strategie als Praktik sowie ein darauf basierendes Verständnis des Organisierens tragen dazu bei, den theoretischen Unterbau für die praktische Erarbeitung der Prototypen bereit zu stellen. Die Vorlesung ist Bestandteil des Projektmoduls Medienökonomie III: Prototypenseminar. Informationen zur Teilnahmevoraussetzung entnehmen Sie bitte der Website des [neudeli](http://www.neudeli.net) www.neudeli.net.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der aktiven Teilnahme und einer Klausur.

4432124 Wicked Problems: Das Management von Ungewissheit

N. Richter

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 22.10.2013

Bemerkung

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende aus Weimar begrenzt. Bewerbung (Motivationsschreiben, tabellarischer Lebenslauf und Übersicht aller bisher erbrachten Studienleistungen insg. jeweils eine Seite) bitte bis zum 14.10.2013 an anke.trommershausen@uni-weimar.de und nancy.richter@uni-weimar.de (weitere Informationen unter www.neudeli.net) senden.

Kommentar

Die Forschung zu Management und Organisation beschäftigt sich bereits seit den 1950er Jahren mit dem Umgang von Dynamik und Unsicherheit. Organisationen werden mit anpassungsfähigen Systemen verglichen, welche in einer unsicheren Umwelt agieren. Im Fokus dieser und nachfolgender Ansätze steht, diese Unsicherheit zu kontrollieren. Diese Forschungstradition strebt danach, Unsicherheit zu beseitigen, das heißt durch Management zu rationalisieren und planbar zu machen. Alternativ zu diesen Sichtweisen behandelt das Seminar Managementansätze, welche Unsicherheit nicht als Problem betrachten, sondern bei denen es darum geht neue und vertraute Praktiken zur Nutzung von Ungewissheit und Unsicherheit zu entdecken und weiterzuentwickeln. Diese Beobachtungen führen zu einem neuen Verständnis vom „Management von wicked problems“.

Das Seminar ist Bestandteil des Projektmoduls Medienökonomie III: Prototypenseminar. Informationen zu Teilnahmevoraussetzung sind der Modulbeschreibung zu entnehmen oder der Website des [neudeli](http://www.neudeli.net) www.neudeli.net.

Fachgebiet Medienwissenschaft

Ostasiatische Ästhetik und Philosophie

East Asian Aesthetics and Philosophy

Modulverantwortlicher: Dr. S. Frisch

4432131 Close Reading: OZU

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 25.10.2013

Bemerkung

Maximale Teilnehmeranzahl: 20

Kommentar

Ozu Yasujiro ist einer der einflussreichsten Filmemacher für den Modernen Film seit den 1960er Jahren. Godard hat sich von ihm anregen lassen, Wim Wenders, Doris Dörrie und zuletzt die Filmemacher der Berliner Schule, um nur einige zu nennen. Im Seminar wollen wir ganz nah an den Filmen arbeiten und eine bestimmte Stilistik

Ozuz erkennen lernen. Dabei geht es gleichermaßen um ein Einüben in den Umgang mit fernöstlicher Ästhetik, die Vertiefung filmanalytischer Praxis und die Entwicklung eines Bewusstseins für filmhistorische Entwicklungen.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, aktive Teilnahme, evtl. Hausarbeit

4432132 Japanische Kameraästhetik

K. Adachi-Rabe

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 25.10.2013

Bemerkung

Maximale Teilnehmeranzahl: 20

Kommentar

Das japanische Kino zeichnet sich durch seine individuelle Kameraästhetik aus, welche die Kunsttradition des Landes weiterführt und diese zugleich mit der zeitgenössischen, medialen Wahrnehmung zu koppeln versucht. Der gegenseitige Einfluss zwischen japanischer und westlicher Kameratechnik dient seit Generationen zur Innovation des Autorenstils. Das Seminar fokussiert sich auf die Arbeiten bestimmter Kameramänner, darunter unter anderem Yûharu Atsuta (die meisten Filme von Yasujirô Ozu), Kazuo Miyagawa (Rashômon, Akira Kurosawa, 1951) oder Asakazu Nakai (arbeitete mit Kurosawa und Ozu). Im Seminar werden die markanten Stile der jeweiligen Kameramänner analysiert und mit den entsprechenden in- und ausländischen Vorbildern sowie Epigonen verglichen. Weiterhin werden Fremdwahrnehmung und Subjektkonstitution der eigenen Kultur im Seminar untersucht werden, um die Basis für eine interkulturelle Theoriebildung zwischen westlicher und fernöstlicher Kultur zu ermöglichen.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, aktive Mitarbeit, evtl. Hausarbeit

4432133 Ostasiatische Ästhetik - Philosophie

S. Frisch

Veranst. SWS: 6

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 24.10.2013

Bemerkung

Maximale Teilnehmeranzahl: 20

Kommentar

Das Plenum "Ostasiatische Ästhetik - Philosophie" versteht sich als Einführung in die Thematik, insbesondere hinsichtlich des transnationalen, vor allem auch kulturgeschichtlichen Potentials. Die Studierenden werden im Plenum unabdingbare Kenntnisse der fernöstlichen Kultur kennen lernen, welche die Basis für weitere Forschungen darstellen. Schließlich soll im Rahmen dieses und des darauf folgenden Moduls (im SS 2014) eine gemeinsame Tagung und Publikation dokumentiert und veröffentlicht werden.

Das gleichnamige Modul "Ostasiatische Ästhetik und Philosophie" ist eine Lehrveranstaltung zum Thema interkulturelle Filmwissenschaft und Medienästhetik und eröffnet inhaltlich und methodisch ein neues und innovatives Lehr- und Forschungsprofil an der Bauhaus-Universität Weimar.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit sowie Teilnahme an den dazugehörigen Seminaren.

Studienmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Auf der Kippe

On the Borderline

Modulverantwortw.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

4443211 Gefährliche Mimesis. Exzesse der Nachahmung

S. Gregory

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 23.10.2013

Bemerkung

Informationen:

<http://www.uni-weimar.de/medien/historiographien/>

Kommentar

Mimesis, so wie sie in der abendländischen Tradition verstanden wurde, nämlich als (bildnerische, theatralische, literarische...) Nachahmung der Wirklichkeit, erscheint zunächst als etwas vollkommen "Ungefährliches", wurde daher auch von den künstlerischen Avantgarden der Moderne als bieder und einfältig abgelehnt. Das Seminar fasst dagegen Situationen ins Auge, in denen es gleichsam ein "Zuviel" an Mimesis gibt, Szenen, in denen die Unterscheidung zwischen Eigenem und Fremdem, Ich und Anderem, Original und Kopie durch einen Exzess der Ebenbildlichkeit in die Krise gerät. Solche Phänomene einer überschüssigen, wild gewordenen, Mimesis sollen im Seminar anhand von zwei Themenkomplexen besprochen werden:

1. Vorbild und Nachbild

Stichworte: Kunst und Wahrheit bei Platon, Trompe-l'oeil, Metamalerei, Hyperrealismus, Simulation, Fälschung, Produktpiraterie

Autoren: Jean Baudrillard, Jacques Derrida, Georges Didi-Huberman, Anthony Grafton, Platon, Victor Stoichita, Ravi Sundaram u.a.

2. Selbst und Anderer

Stichworte: Konstitution des Selbst im Spiegel des Anderen; mimetisches Begehren und Gewalt; Mimikry als subversive Strategie; parodistische Verkehrung; Lockung der Selbstaufgabe; Mimesis als Utopie

Autoren: Theodor W. Adorno, Homi K. Bhabha, Roger Caillois, René Girard, Jacques Lacan, Philippe Lacoue-Labarthe, Edgar Allan Poe, Jean Rouch, Michael Taussig, Eduardo Viveiros de Castro u.a.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referats, schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Teile des Moduls.

4443212 Kulturen im Übergang

S. Gregory

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 22.10.2013

Bemerkung

Informationen:

<http://www.uni-weimar.de/medien/historiographien/>

Kommentar

In beiden Seminaren des Moduls geht es um Situationen, in denen bestimmte, scheinbar festgefügte Identitäten durch die Begegnung mit einem Anderen herausgefordert und in Frage gestellt werden, also gleichsam "auf der Kippe" stehen.

In diesem Sinn interessiert sich das Seminar "Kontaktzonen" für die prekären Momente des Aufeinandertreffens von bisher getrennten Kulturen, sei es im Kontext der kolonialen Eroberung, der religiösen Mission, der ethnologischen Forschung oder der ökonomischen und kulturellen "Globalisierung". Im Bereich der Geschichtswissenschaft und der postcolonial studies ist eine ganze Reihe von Konzepten entwickelt worden, die solche Dynamiken des Kulturkontakts beschreiben sollen, von der „Inkulturation“ über die "Akkulturation" bis zu den verschiedenen Formen der "Inter"- oder "Transkulturalität", des „Synkretismus“, der „Hybridisierung“, der „Kreolisierung“, der „métissage“ usw. Schlüsseltexte dieser Debatte sollen vor allem im Hinblick darauf gelesen werden, welche Formen des Kulturkonflikt sie jeweils im Auge haben und wie sie selbst in die Gestaltung des Verhältnisses von eigener und fremder Kultur eingreifen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referats, schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Teile des Moduls.

Das eindimensionale Subjekt. Marxismus und Medientheorie**The one-dimensional subject. Marxism and Theory of Media**

Modulverantwort.: Jun.-Prof. Dr. St. Gregory

4443221 Nullpunkt Ich. Zur Kritik des perspektivischen Subjekts**S. Gregory**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 24.10.2013

Do, Einzel, 13:30 - 18:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 12.12.2013 - 12.12.2013

Bemerkung

Informationen:

<http://www.uni-weimar.de/medien/historiographien/>

Kommentar

Parallel zu dem Seminar von Rüdiger Schmidt-Grépály, das sich mit der marxistischen Kritik der Verdinglichung befasst, verfolgt das "Nullpunkt"-Seminar eine andere, auf ihre Weise nicht weniger einflussreiche Strömung moderner Subjektkritik. Diese Tradition, deren Entwicklung sich von Panofsky über Husserl und Heidegger über die Apparatus-Theorie der 1970er Jahre bis zu den heutigen Visual Studies verfolgen lässt, geht davon aus, dass sich die neuzeitliche, das heißt „unsere“, „westliche“ Subjektivität anhand eines optischen Modells, nämlich der Zentralperspektive, geformt habe. Der Etablierung und Durchsetzung der perspektivischen Sehweise entspricht die Einrichtung eines punktförmigen, neutralen Betrachtersubjekts, eines sub-jectums, für das die Welt zum Bild, zur geometrisch konstruierten und berechenbaren Vor-Stellung geworden ist.

Die Debatte, die sich um diese These entwickelt hat, soll anhand von Schlüsseltexten nachgezeichnet werden. Zugleich soll verfolgt werden, wie sich die Diskussion um die "Ideologie" der Zentralperspektive in der Praxis der künstlerischen Avantgarden niedergeschlagen hat.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referats, schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Teile des Moduls.

4443222 Theorie der Verdinglichung**R. Schmidt-Grépály**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 21.10.2013

Kommentar

Im Seminar soll das Kapitel zur „Verdinglichung“ aus dem Urtext des westlichen Marxismus „Geschichte und Klassenbewusstsein“ von Georg Lukács diskutiert werden. Daran anschließend wird sich ein „Close-Reading“ des Werkes „Der eindimensionale Mensch“ von Herbert Marcuse. Mit der Kenntnis der beiden Lektüren werden wir dann gemeinsam der Frage nachgehen, ob der Neomarxismus ein Werkzeug sein kann für aktuelle Medientheorie.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referats, schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Teile des Moduls.

Europäische Medienkultur 1**European Media Culture 1**

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

4443231 Kulturelle Identität und Interkulturalität**H. Wagner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 23.10.2013

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Sichtungstermin EMK, 10.12.2013 - 10.12.2013

Do, Einzel, 12:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Sichtungstermin, 12.12.2013 - 12.12.2013

Do, Einzel, 12:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Sichtungstermin, 19.12.2013 - 19.12.2013

Di, Einzel, 09:30 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Sichtungstermin, 07.01.2014 - 07.01.2014

Do, Einzel, 12:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Sichtungstermin, 09.01.2014 - 09.01.2014

Di, Einzel, 09:30 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Sichtungstermin, 14.01.2014 - 14.01.2014

Kommentar

EMK 1: Kulturelle Identität und Interkulturalität

Interkulturalität

Dieses Seminar beschäftigt sich mit deutschen und französischen Theorien, die zentral das Thema des Kulturaustausches zwischen verschiedenen Nationen behandeln. Die Verhandlungszone und der Verständigungsmodus zwischen der Eigen- und der Fremdkultur wird dabei ebenso zur Sprache kommen wie Fremdenhass und Fremdenliebe (Xenophobie und Xenophilie), Fragen der Kompetenz, die das Vermitteln und das Zwischen-den-Kulturen-Leben (interkulturelle Kompetenz) betreffen.

Voraussetzungen

Mindestens passives Französisch

Der Unterricht findet in französischer und deutscher Sprache statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, mündliche und schriftliche Leistung

Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls, Referat in dem anderen.

4443232 Kulturelle Identität und Interkulturalität: einführende Lektüren

S. Czerney

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 22.10.2013

Kommentar

EMK 1: Kulturelle Identität und Interkulturalität

Kulturelle Identität und Interkulturalität: einführende Lektüren

„Interkulturelle Kommunikation“ und „Interkulturelle Kompetenz“ sind zu Schlagwörtern avanciert, die in keinem universitären Curriculum und in keinem Lebenslauf fehlen dürfen. Sie suggerieren Weltoffenheit, Toleranz und Fortschrittlichkeit. Doch was meint „Interkulturalität“, dieses „zwischen Kulturen“? Woher kommt die Idee, dass wir eine „eigene Kultur haben“ und im Zuge der Globalisierung zunehmend mit „fremden Kulturen“ konfrontiert sind? Diesen und anderen Fragen widmet sich das Seminar. Anhand der eingehenden Lektüre von Texten aus den Kulturwissenschaften, der Ethnologie und den Postcolonial Studies soll es darum gehen, das Konzept einer kulturellen Identität kritisch zu hinterfragen. Dieses ist dabei nicht losgelöst von Geschichtsschreibung und kollektiver Erinnerung zu denken. Dazu werden wir uns Theorien zu Geschichtsschreibung, zu kollektivem Erinnern und Gedächtnis, zum Vergessen und zum Modewort Identität erarbeiten. Darüber hinaus werden wir die Rolle verschiedener Medien im Prozess der (medialen) Inszenierung oder Performance kollektiver Identitäten in den Blick nehmen, so z.B. Denkmale, Museen und Archive.

Voraussetzungen

Französisch- und Englischkenntnisse

Der Unterricht findet in französischer und deutscher Sprache statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, mündliche und schriftliche Leistung

Hausarbeit in einem der beiden Seminare des Moduls, Referat in dem anderen.

POP 1

POP 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. M. Krajewski

Zeichenregime

Sign Regimes

Modulverantw.: Dipl.-Jur. J. Bergann, M.A.

4443241 Der Fall des Rechts**J. Bergann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 24.10.2013

Kommentar

Am Beispiel des Falls im Recht werden die Grundlagen der Rechtssemiotik erarbeitet. Es gilt in die Theorie der Zeichen einzuführen und das Verhältnis zwischen 'signifié' und 'signifiant' von Saussure bis Peirce zu klären, um sodann die Spezifika der Kasuistik des Rechts anhand von Derrida und Goodrich zu verstehen.

Das Zentrum dieser Veranstaltung bildet der Rechtsfall, der das abstrakte Wissen des Gesetzes auf eine konkrete Fallkonstellation appliziert und auf diese Weise zu einer Entscheidung kommt. Dabei ist die Frage entscheidend, was einen Fall zum Rechtsfall macht und welche Fakten entscheidungserheblich sind oder aber ausgeschieden werden. Die Begriffsgeschichte des Falls soll erarbeitet werden, um den Fall vom Exempel und vom Beispiel zu unterscheiden.

Den Anfang dieser Veranstaltung macht "Der Fall Rivière" von Michel Foucault, der die Überschneidung zwischen medizinischen und juristischem Fall verdeutlicht und zeigen soll, inwiefern sich die juristische Kasuistik durch ein Regel- und Ausnahmeverhältnis auszeichnet.

Neben konkreten Rechtsfällen und einer Theorie des Falles steht auch die Lektüre literarischer Fälle und Fallgeschichten, welche ein weit gefächertes Wissen über den Fall ermöglicht.

Leistungsnachweis

Referat, aktive mündliche Mitarbeit, Studienmodularbeit

Fachgebiet Medienökonomie**Grundlagen Medienökonomie 1****Introduction to Media Economics 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Kuchinke

2902001 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre**H. Alfen**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Findet im Audimax statt! 1. Veranstaltung am 25.10.2013, ab 25.10.2013

Kommentar

Schaffung eines Grundverständnisses für die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Teilbereiche und deren Zusammenhänge. Ausgehend von einer funktionalen Gliederung der Betriebswirtschaftslehre werden die folgenden Themengebiete angesprochen:

- Unternehmensführung (Unternehmensziele, Planung und Entscheidung, Organisation, Personalwirtschaft, Kontrolle, Controlling)
- Konstitutive Entscheidungen (Wahl und Wechsel der Rechtsform, Unternehmenszusammenschlüsse, Standortwahl, Liquidation)
- Produktion

- Investition und Finanzierung
- Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen

Leistungsnachweis

Schriftliche Abschlussklausur, 60 Minuten

4273112 Einführung in die Volkswirtschaftslehre**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 25.10.2013

Kommentar

In der Veranstaltung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ erfolgt eine Einführung in die Bereiche Mikroökonomie, Makroökonomie und Wirtschaftspolitik. Ziel ist es, Studierenden aus nicht ökonomischen Studiengängen einen breiten, ersten Einblick in die Volkswirtschaftslehre zu geben. Die Vorlesung verbindet hierbei Theorie (Mikroökonomie, Makroökonomie) und Anwendung (Wirtschaftspolitik). Damit sollen die Studierenden am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, volks-wirtschaftliche Fragestellungen, auch mit aktuellem Bezug, einordnen und beantworten zu können.

Im Rahmen der Veranstaltung zur Mikroökonomie werden zunächst grundlegende Tatbestände zur Haushalts- und Unternehmenstheorie erarbeitet. Als Beispiele sind der optimale Haushalts- und Produktionsplan zu nennen. Bei der Makroökonomie wird zum einen der Grundriss der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt, an dessen Ende die Berechnung von Größen wie dem BIP oder dem BNP stehen. Zum anderen werden makroökonomische Funktionen, z. B. hinsichtlich des Konsums oder der Investition, erörtert. Im Bereich der Wirtschaftspolitik werden aktuelle Fragestellungen bearbeitet. Der Bereich Geldpolitik wird hierbei – aus gegebenem Anlass – den größten Teil einnehmen.

Leistungsnachweis

Klausur (60 min)

Medienökonomie 3: Prototypenseminar**Media Economy 3: Prototyping**

Modulverantw.: Jun.-Prof. Dr. Anke Trommershausen

Medienökonomie 5: Medien und Werbung**Media Economics 5: Media and advertising**

Modulverantw.: Prof. Dr. Jutta Emes

4443121 Theorie und Praxis der Mediaplanung**A. Müller**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 21.10.2013

Kommentar

Als anwendungsorientierter Bestandteil des Marketings durchläuft die Mediaplanung gegenwärtig einen Wandel: Einerseits erweitert die Digitalisierung zunehmend die Marktgegebenheiten und damit das Werbeträgerportfolio (z.B.

Infoscreens, Webradio). Andererseits ändern sich Konsumentenwünsche, -ansprüche und -gewohnheiten. Dabei wird immer eine Balance zwischen analytischen, strategischen, operationalen und kreativen Lösungen, unter der Maxime „Vermeidung von Streuverlusten und Generierung von Streugewinnen“, angestrebt.

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Themenfeld der Mediaplanung und dessen angrenzende Bereiche. Dabei sollen die Teilnehmer einen Überblick über relevante Aspekte sowohl aus der theoretischen (z.B. Einordnung in das Marketing, strategische Ansätze) als auch aus der praktischen Perspektive (z.B. Einsatz von Tools in Planungsagenturen) gewinnen und kritisch reflektieren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Gelernte anhand von Fallbeispielen umzusetzen.

Leistungsnachweis

Ein Leistungsnachweis kann durch die Bearbeitung von Anwendungsaufgaben (40%) und die Übernahme einer Endpräsentation (60%) erworben werden. Die Veranstaltung ist Teil des Studienmoduls Medienökonomie V.

4443122 Werbung und E-Books

S. Best, S. Putzig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 22.10.2013

Kommentar

E-Books bauen ihren Anteil am Umsatz in der Buchbranche seit einigen Jahren stetig aus und gewinnen zunehmend an ökonomischer Relevanz. Hauptgrund für diese Entwicklung ist der technische Fortschritt. Diese neuen technischen Möglichkeiten von E-Books und E-Readern eröffnen alternative Chancen zur Realisierung von Erlösen, die über die bisherige, klassische Entgelt-Finanzierung des Print-Buchmarktes hinausgehen. Eine spezielle Variante ist hierbei die Werbung, wobei die Gestaltungsmöglichkeiten von Werbung in E-Books vielfältig sind: Werbliche Botschaften können in personalisierter Form als Hyperlinks im Text, grafische Banner oder als Video- und Audio-Elemente eingebunden werden.

Das Seminar fokussiert auf diese neuen Erlösströme im E-Book-Markt und beginnt damit, die Besonderheiten des E-Book-Marktes anhand ökonomischer Modelle vorzustellen. Darauf aufbauend werden die Implikationen für die Akteure und deren Beziehung zueinander von den Studierenden analysiert. Anschließend soll gemeinsam mit den Studierenden die Frage nach der Akzeptanz verschiedener Werbemaßnahmen empirisch untersucht werden.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis kann durch eine Präsentation (60%) und Verschriftlichung (40%) erworben werden.

Organisationswissenschaften

Organizational Science

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Matthias Maier, Jun.-Prof. Anke Trommershausen

4443131 Bilder der Organisation

M. Maier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 22.10.2013

Kommentar

Das Seminar behandelt inwieweit unsere Theorien Bilder der Realität prägen. Es wird besprochen, wie diese Bilder unsere Sicht der Organisation beeinflussen und unser Handeln bestimmen. So wird die Organisation als Maschine verstanden oder als Organismus. Andere Metaphern sind die Organisation als Gehirn, als soziale Realität oder als Arena für Machtkämpfe. Basisliteratur für das Seminar ist das Buch von Gareth Morgan: Bilder der Organisation.

Das Seminar ist Bestandteil des Studienmoduls Medienökonomie: Organisationswissenschaften.

Leistungsnachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Der Leistungsnachweis besteht aus folgenden Teilleistungen: Referat in dem Seminar und Klausur in der Vorlesung. Das Modul schließt mit einer Studienmodularbeit ab.

Understanding Organization as Process: An Introduction to basic concepts in Process Organization Studies

A. Trommershausen

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 23.10.2013

Kommentar

Die Vorlesung bietet eine Einführung in den wissenschaftlichen Diskurs der Process Organization Studies (PROS). Dieser organisationswissenschaftliche Ansatz eröffnet die Möglichkeit für ein besseres Verständnis von Organisationen in einer von Flüchtigkeit, Innovationen und stetiger Flexibilität geprägten Wirtschafts- und Arbeitswelt. Prozesse und Praktiken bilden dabei die zentralen Analyseeinheiten. Während sowohl die epistemologischen Grundlagen dieses Ansatzes vermittelt werden, geht es in ausgewählten anverwandten Theorien um praktische Fragen des Sensemakings und der stetigen Emergenz neuer Organisationsstrukturen wie sie vor allem in der Projekt- oder der Netzwerkorganisation zu finden sind. Strategie als Praktik sowie ein darauf basierendes Verständnis des Organisierens tragen dazu bei, den theoretischen Unterbau für die praktische Erarbeitung der Prototypen bereit zu stellen. Die Vorlesung ist Bestandteil des Projektmoduls Medienökonomie III: Prototypenseminar. Informationen zu Teilnahmevoraussetzung sind der Modulbeschreibung zu entnehmen oder der Website des neudeli www.neudeli.net.

Leistungsnachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die erfolgreiche Mitwirkung an allen Veranstaltungen gebunden. Der Leistungsnachweis besteht aus folgenden Teilleistungen: Referat in dem Seminar und Klausur in der Vorlesung. Das Modul schließt mit einer Studienmodularbeit ab.

Fachgebiet Medienwissenschaft

Die neuen Menschen des Kinos

New Human Beings of Cinema

Modulverantw.: Dr. A. Wendler

4443311 Der Mensch des Films. Kinematographische Anthropologie

L. Engell, C. Voss

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 18:00 - 22:00, Lichthaus Kino, Am Kirschberg 4, ab 24.10.2013

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Klausur, 07.02.2014 - 07.02.2014

Bemerkung

Die Vorlesung findet ab 24.10.13 im Lichthaus-Kino (Kirschberg 4) statt.

Kommentar

Im Kino formen die Filme und die Menschen einander gegenseitig ein – und lassen sich dabei in exemplarischer Weise beobachten. Beim Betrachten der Menschen, die der Film hervorbringt, werden wir selber hervorgebracht, als Menschen des Films. Und die Menschen des Film sind ihrerseits nur als Beziehungen wirksam, in die sie verstrickt sind. Sie sind z.B. immer eingelassen, nicht zuletzt in die Bilder und Prozesse des Films selbst. Sie sind sichtbar und hörbar oder eben verborgen; sie sind positioniert, situiert und zugleich beweglich, sie sind zentriert oder dezentriert, sie sind adressierbar, handlungsfähig oder gelähmt, sie sind festgelegt und dennoch unvorhersehbar und in allem ihrerseits, ganz wie die Medien, die all diese Beziehungen stiften und regulieren, unhintergebar fremd- und selbstbezüglich. Zu dem, was sie – und wir – als Menschen des Films sind, werden sie als und durch ihre Medialität, durch das, was sie mit anderen Menschen, mit Dingen und Sachverhalten, mit Orten und Zeiten, mit Blicken und Bewegungen, mit Zeichen und Spuren, mit Erwartungen und Erinnerungen verknüpft und involviert, vor allem aber mit den bewegten Bildern und ihren Operationen selbst, die sie hervorbringen. Mensch und Medium des Films sind aufeinander unlösbar bezogen, sind nur als „anthropomediale Relationen“ (C. Voss) wirksam und beschreibbar.

Die Vorlesung untersucht anhand ausgewählter Filme, die im Lichthaus Kino in voller Länge vorgeführt werden, die spezifischen Ausprägungen der anthropomediale Relationen, in die die Menschen des Films eingelassen sind.

Die Vorlesung wendet sich an Studierende aller Fakultäten und Studiengänge, namentlich an B.A. sowie M.A Studierende des Faches Medienwissenschaft und ist Bestandteil des M.A. Projektmoduls „Medienphilosophie“ sowie des B.A.-Studienmoduls „Der neue Mensch des Kinos“.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme sowie Klausur am Ende des Semesters

4443312 Die neuen Menschen des Kinos**A. Wendler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 21.10.2013

Mo, Einzel, 19:00 - 21:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Filmsichtung, 06.01.2014 - 06.01.2014

Mo, Einzel, 19:00 - 21:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Filmsichtung, 27.01.2014 - 27.01.2014

Kommentar

Die Arten Filme, bewegte Bilder, Kino zu sehen ändern sich ständig. Die Kinosäle sind fast alle digitalisiert, erste Filme erscheinen nun auch als legale Streams auf heimische Laptops, Fernseher, Settop-Boxen usw. Wir können nicht nur auf unseren Rechnern, Mobiltelefonen & Tablets bewegte Bilder sehen, sondern die Tools um sie zu kopieren, zu verbreiten, zu bearbeiten oder zu ergänzen stehen uns relativ einfach zur Verfügung. Wir kommentieren Filme im Netz, wir bloggen über die bewegten Bilder, die uns über den Weg laufen. All das verändert, wie wir bewegten Bildern gegenüber treten, wie wir sie sehen, was wir mit ihnen tun, was wir von ihnen wollen. Gleichzeitig verändern sich auch die Menschen, die wir unseren vielen Bildschirmen sehen. Sie sind gerendert oder wenigstens die Mimik der künstlichen Mensch-Wesen ist von lebenden Schauspieler_innen übernommen worden. Sie sind geklont oder die lebenden Abbilder von Comic-Held_innen.

Im Seminar sollen diese vielfältigen neuen anthropologischen Konstellationen unserer post-kinematografischen Welt in den Blick genommen werden. Dazu lesen wir einschlägige englische und deutsche Texte der neueren Film-, Kino- und Medientheorie, erforschen das digitale Nachleben einiger der Filme, die in der Vorlesung von Christiane Voss und Lorenz Engell besprochen werden und gehen gemeinsam ins Kino.

Um mir die Planung des Seminars im Vorfeld zu erleichtern, bitte ich Sie um eine unverbindliche Voranmeldung zum Seminar/Modul bis zum 7. Oktober 2013 per Mail an andre.wendler@uni-weimar.de. Die Teilnehmer_innenzahl ist nicht beschränkt und Sie können auch am Seminar teilnehmen, wenn Sie die Voranmeldung verpasst haben sollten.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

Diversity 1**Diversity 1**

Modulverantw.: Dr. S. Martin

4443321 Diversity 1 - Alter(n) und Film**S. Martin**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 22.10.2013

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Filmsichtung, ab 05.11.2013

Mi, wöch., 12:00 - 13:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Filmsichtung, ab 27.11.2013

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 03.12.2013 - 03.12.2013

Bemerkung

link:

<http://www.uni-weimar.de/medien/philosophieavmedien/>**Kommentar**

Das Studienmodul Diversity 1 – Alter(n) und Film gliedert sich in zwei Seminare.

Im Seminar „Ageing studies – Eine Einführung“ soll ein Überblick über Alter(n)sstudien gegeben und anhand grundlegender Texte zum Thema - etwa von Simon de Beauvoir, Susan Sontag und Judith Butler - diskutiert werden. Fragen, die hierbei im Fokus stehen, sind: Wie können Alter(n)sprozesse beschrieben werden, was ist Alter(n) überhaupt und wie bestimmt es unser Leben? In welchem Verhältnis stehen Alter(n) und Gesellschaft? Wie bestimmt Alter(n) unser In-der-Welt-Sein, was verändert sich durch Alter(n)szuschreibungen und welche Identitäten werden dadurch produziert? Was bedeutet doing age und was ist ageing trouble?

Im Seminar „Silver Screening – Filmische Alter(n)sbilder“ soll die Thematik dahingehend zugespitzt werden, dass mediale und insbesondere filmische Entwürfe von Alter(n) in den Blick gerückt werden. Fragen, die dabei adressiert werden, sind: Wie schreibt Film das Alter und das Leben und wie wird Film vom Alter und vom Leben geschrieben? Welche Themen werden im Dreieck von Alter(n) - Leben - Film verhandelt? Wie bestimmt Film das Schreiben von und das Entwerfen des eigenen Lebens, vor allem in ästhetischer Hinsicht? Anhand von Filmen wie Wolke 9 (D 2008, Andreas Dresen), Amour (F/D/A 2012, Michael Haneke), Oma und Bella (USA/D 2012, Alexa Carolinski), Skyfall (UK/USA 2012, Sam Mendes) oder Vergiss mein nicht (D 2012, David Sieveking) soll diesen Fragen nachgespürt werden.

Im Rahmen des Moduls sind Gastvorträge von Expert_innen und Wissenschaftler_innen, ein Filmscreening im Altersheim sowie eine Exkursion zum Thema Alter(n) und Film (Filmfestival, Ausstellung o.ä.) geplant.

Voraussetzungen

BA Medienkultur/Medienwissenschaft Fachstudium (ab 3. Semester)

Leistungsnachweis

Mündliche und schriftliche Leistung, nähere Angaben folgen

Filmkritik**Film Criticism**

Modulverantw.: Magister F. Horstmann

4403321 Filmkritik**F. Horstmann, L. Waack**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 12:45 - 18:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 04.12.2013 - 04.12.2013
 Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 10.01.2014 - 10.01.2014
 Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 11.01.2014 - 11.01.2014
 Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 05.02.2014 - 05.02.2014

Bemerkung

Aufgrund der eingeschränkten Anzahl von Akkreditierungen zur Berlinale ist die Teilnehmerzahl auf 10 beschränkt. Interessenten senden bitte bis zum 01.11.2013 einen Text von ca. 2.000 Zeichen zu einem Film eigener Wahl an: friederike.horstmann@uni-weimar.de

Spätestens bis zum 15. November 2013 werden alle Bewerber benachrichtigt.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Januar und Februar statt. Es ist mit einer Exkursion zur Berlinale 2014 verbunden (6. bis 16. Februar 2014) und mündet in der Konzeption und Redaktion des „Kinohefts“, das zur Summaery 2014 präsentiert wird.

Kommentar

Der französische Filmwissenschaftler Raymond Bellour charakterisierte den Film einmal als einen „unauffindbaren Text“. Denn ständig scheinen die bewegten Bilder, Geräusche und Töne der Sprache zu entweichen. Trotz der prinzipiellen Distanz zwischen Film und Text, zwischen dem flüchtigen Zeitmedium und dem geschriebenen Wort, versucht das Seminar über grundsätzliche Optionen des Schreibens über Filme nachzudenken. Neben dieser Reflexion soll vor allem das eigene filmkritische Schreiben erprobt werden. Knapp hingeworfene Beobachtungen und Beschreibungen, vor der Leinwand notierte Kürzestkritiken, die mit dem größeren Ganzen des Films in Verbindung stehen, sollen ebenso Beachtung finden wie längere Textformate.

Wie kann den Leinwandeindrücken eine Form gegeben werden? Wie können kinematografische Verfahren in einen Text übertragen werden? Worüber schreibt man, wenn man „über Film“ schreibt?

Über unterschiedliche Formate hinaus sollen Überlegungen zu möglichen Formen der Publikation von Filmkritiken angestellt und umgesetzt werden. Thematisiert werden dabei die historisch verschiedenen Erscheinungsformen der Filmkritik, von Zeitungsausgaben der Weimarer Zeit über Digitalformate bis zu Weblogs. Durch verschiedene historische Positionen innerhalb der Filmkritik werden Einlassungen in politische, ästhetische und theoretische Probleme in den Blick genommen. Oft ging das Schreiben der Einzelkritik der Theoriebildung voraus oder mit ihr parallel. Filmkritik ist also auch der Ort an dem die Formierung filmtheoretischer Positionen stattfindet.

Leistungsnachweis

Redaktionell bearbeitete Filmkritiken zu den Berlinale-Filmen 2014, 1 Impulsreferat & die Bereitschaft zur Redaktionsarbeit am Kinoheft.

Godards Geschichte(n)**Godards History (ies)**

Modulverantw.: Prof. Dr. V. Pantenburg

4443341 Histoire(s) du cinéma. Video als Medienarchäologie**V. Pantenburg**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 23.10.2013

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Kommentar

Es ist nicht leicht zu sagen, womit man es bei Jean-Luc Godards monumentalen Histoire(s) du cinéma (1988-1998) eigentlich zu tun hat. Mit einem 264-minütiger Experimentalfilm auf Video? Einer Fernsehsendung über das Kino in 4 mal 2 Folgen? Einer Erläuterung des Kinos durch die Geschichte oder der Geschichte durch das Kino?

Das Seminar unterzieht Godards achteilige Videoserie einer genauen Sichtung. Um Einstiege in das wuchtige und für die Zuschauer einschüchternde Werk zu ermöglichen, werden gemeinsam verschiedene Kontextualisierungen erarbeitet. Dabei bieten sich neben einer Rekonstruktion des Projekts von den ersten Plänen Ende der 70er Jahre bis zur Fertigstellung 1998 vor allem allgemeinere Fragen nach dem Verhältnis von Geschichte und Kino sowie eine Einordnung in die medienarchäologische Konstellation zwischen Kino, Video und digitalen Medien an. Darüber hinaus sollen einige der zentralen Quellen und Bezugspunkte für Godards Videoarbeit in Auszügen analysiert werden.

Voraussetzungen

Empfehlenswert ist, sich bereits vor Beginn des Seminars in Ansätzen mit den „Histoire(s) du Cinéma“ vertraut zu machen (DVD in der Universitätsbibliothek erhältlich).

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der beiden Seminare sowie kleinere Seminarleistung(Referat, Präsentation o.ä.).

4443342 Jean-Luc Godard: Introduction to a True History of Cinema and Television (Lektürekurs)**V. Pantenburg**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Sichtungstermin für Lektürekurs, ab 24.10.2013

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 24.10.2013

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Kommentar

1978 reiste Jean-Luc Godard für eine Reihe von 14 Seminaren nach Montreal. Die Veranstaltungen sollten der Vorbereitung einer Reihe von Videos zur Geschichte des Kinos dienen, die erst 10 Jahre später mit den „Histoire(s) du cinéma“ in Angriff genommen werden konnten.

Das Buch, als redaktionell stark bearbeitete Transkription der Seminarsitzungen 1980 erschienen, gehört zu den faszinierendsten Filmbüchern überhaupt und ist lange vergriffen. Im September 2013 erscheint nun eine Englische Version, die mehr als doppelt so lang ist als das ursprüngliche Buch, weil sie sich an den Wortlaut der Sitzungen hält und damit das fragmentarische, dialogische Prinzip der Seminare beibehält.

Das Seminar ist der Lektüre dieses Buchs gewidmet. Es dient damit einerseits der Einführung in Godards Kinodenken und andererseits der Kontextualisierung der „Histoire(s) du cinéma.“

Voraussetzungen

Gute Englischkenntnisse, da ein Großteil der Forschungsliteratur aus Großbritannien und den USA stammt.

Empfehlenswert ist, sich bereits vor Beginn des Seminars in Ansätzen mit den „Histoire(s) du Cinéma“ vertraut zu machen (DVD in der Universitätsbibliothek erhältlich).

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der beiden Seminare sowie kleinere Seminarleistung(Referat, Präsentation o.ä.).

POP 1**POP 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. M. Krajewski

4443351 Klassik! Kein Pop**M. Krajewski**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.10.2013

Kommentar

Was könnte man als "Pop" im Zeitalter der Klassik bezeichnen, als dieser Begriff eigentlich nicht zur Verfügung stand? Schließlich gab es auch populäre Phänomene im 18. Jahrhundert, die Menschen und Medien bewegten. Und umgekehrt läßt sich fragen, welcher Status den Popgrößen des 20. Jahrhunderts zukommt. Klar, man bezeichnet sie als Klassiker. Anhand von intensiven Lektüren vornehmlich literarischer Texte nimmt sich das Modul vor, einen Bogen zu schlagen von den Pop-Stars der (Weimarer) Klassik bis hin zu den Klassikern des Pop der Gegenwart. Starring, among others: Ein schachspielender Türke, ein gewisser Werther, Hofmohren, Kotzebue, Das Journal des Luxus und der Moden, eine blaue Blume, ein Herr namens Biedermeier, eine Weltreise, die Alpen, ein Rock aus Bananen, ein Preßlufthammer mit Tonabnehmer, eine Rasierklinge in Klagenfurt, eine singende Herrentorte, eine Deutschlandreise u.v.a.m. Dabei gilt es, anhand der Textlektüren die Differenz zwischen Pop und Klassik immer wieder neu in Frage zu stellen und weiter zu differenzieren.

Voraussetzungen

Überdurchschnittliche Lektürebereitschaft. Freude an Belletristik. Musik-kenntnisse (eher Beethoven als Bieber).

Leistungsnachweis

Hohe Diskussionsbereitschaft, eigene Recherchen, Textexpertise und schriftliche Hausarbeit